

# Protokoll Mitgliederversammlung

22.4.2023 (Altenburg) 10.00 – 14:30 Uhr



1	Bestimmung Sitzungsleitung & Genehmigung der Tagesordnung .....	2
2	Feststellung der Beschlussfähigkeit .....	2
3	Diskussionen und Anmerkungen zum Protokoll der MV 09-2022 .....	2
4	Bericht der Revision zu den Jahren 2021 & 2022 .....	2
4.1	Entlastung des Vorstandes .....	2
5	Berichte & Anträge aus dem Vorstand .....	2
6	Berichte aus den Landesverbänden .....	3
6.1	Brandenburg .....	3
6.2	Berlin .....	3
6.3	Braunschweig .....	4
6.4	Hamburg .....	4
6.5	Niedersachsen .....	4
6.6	NRW .....	5
6.7	Sachsen .....	5
6.8	Südwest .....	5
6.9	Thüringen .....	6
6.10	Fack .....	6
7	Berichte aus der Bundesgeschäftsstelle .....	6
7.1	Arbeitsbereiche .....	7
8	Berichte der Kooperationspartner*innen .....	9
8.1	BDG .....	9
9	Termine .....	10
10	Verschiedenes .....	11

TOP & Thema	
<p>1 Bestimmung Sitzungsleitung &amp; Genehmigung der Tagesordnung</p> <p>Hardy Reckziegel begrüßt die Anwesenden. Aus dem Plenum wird beantragt, dass Hardy die Sitzungsleitung übernimmt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.</p>	Verantwortlich
	Dokumente
	ToDo
<p>2 Feststellung der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Versammlung ist beschlussfähig. Es sind 11 stimmberechtigte Delegierte anwesend (Vorstand 5 Delegierte . Untergliederungen 6 Delegierte, davon 1 digital (NRW)).</p>	Verantwortlich
	Dokumente
	ToDo
<p>3 Diskussionen und Anmerkungen zum Protokoll der MV 09-2022</p> <p>Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt. Es wird darauf hingewiesen, dass der Versand an die Untergliederungen zeitnah, spätestens 8 Wochen nach der Veranstaltung erfolgen soll.</p>	Verantwortlich: BGS
	Dokumente: Protokoll
	<b>BGS:</b> An die Untergliederungen spätestens 8 Wochen nach der MV versenden.
<p>4 Bericht der Revision zu den Jahren 2021 &amp; 2022</p> <p>Durch Erkrankung konnte die Revision noch nicht stattfinden, der Vorstand kann heute nicht entlastet werden.</p> <p>Die Unterlagen sind weitestgehend fertig gestellt, die Revision wird im nächsten Jahr nachgeholt.</p> <p>4.1 Entlastung des Vorstandes</p> <p>Entfällt- der Vorstand kann nicht entlastet werden.</p>	Verantwortlich
	Dokumente
	ToDo
<p>5 Berichte &amp; Anträge aus dem Vorstand</p> <p>Hardy berichtet, dass die Atmosphäre im Vorstand sowie die Zusammenarbeit mit der BGS sehr gut sei. Über die WhatsApp-Gruppe und die monatlichen Treffen zwischen BGS und Vorstand ist ein intensiver Austausch sichergestellt.</p> <p>Für die Zukunft wünsche er sich, dass Guido Beneke durch eine stellvertretende Geschäftsführung unterstützt und entlastet werde. Außerdem wünscht sich der Vorstand weitere junge und</p>	Verantwortlich: BGS und LV
	<p><b>BGS:</b> : Überlegungen zu einer stellvertretenden GF anstellen.</p> <p><b>LV:</b> Nach potentiellen Kräften für den Vorstand suchen</p>

<p>kreative Verstärkung. Beispielsweise ist die Anzahl der Beisitzer*innen nach oben hin nicht begrenzt.</p>	
<p><b>6 Berichte aus den Landesverbänden</b></p> <p><b>6.1 Brandenburg</b></p> <p>Max berichtet von einer sehr guten Zusammenarbeit von Pfiffikus mit Zielona Gora (Polen). Es werde sich gegenseitig besucht und Tanzseminare veranstaltet. Da die Ukraine momentan verstärkt die Kooperation mit Polen suche, ist die Zusammenarbeit Brandenburg-Polen im Blick zu behalten, damit sie nicht ausgebremst wird. Im Rahmen der Neuanlage einer Kleingartenanlage als Ausgleich für eine Baumaßnahme der Deutschen Bahn in Cottbus und der Kooperation dazu, werden verschiedene, pädagogisch nutzbare Elemente auf dem neuen Gelände entstehen (Pädagogischer Nutzgarten). Zum Beispiel wird es eine Pflanzenkläranlage geben. Gleichzeitig wird über ein System zur Trennung der Abwässer und die Nutzung der Feststoffe nachgedacht (Trenntoilettensystem?).</p> <p>Für die Zukunft wünsche er sich vor allem neue Vereinsmitglieder. Auch in Brandenburg sei „eine ganze „Generation“ verloren gegangen, bzw. fehle. Auch seien Lehrgänge durch den Deutschen Sportbund für Teamer (Trainerschein im Bereich Tanzen), aktuell nur über Wartelisten oder gar nicht verfügbar. Für den LV wäre eine Schulung oder die Bildung einer Arbeitsgruppe im Verband für die Erklärung zur Körperschaftssteuer sehr hilfreich, weil diese für Vereine immer umfangreicher und auch komplizierter werde.</p> <p><b>6.2 Berlin</b></p> <p>Amin berichtet, dass es in diesem Jahr viele Jubiläen zu feiern gibt: Hannesried, Sonnenhaus und das Angelzentrum. Das neu gestaltete Familienzentrum sei gut angenommen werden. Seitdem das Social Media Team seine Arbeit aufgenommen hat, sind die Followerzahlen sehr stark gestiegen. Er berichtet von der AG Nachhaltigkeit des Landesverbands, die sehr aktiv sei und gut laufe. Auch das Sonnenhaus unter der neuen Leitung laufe sehr gut und biete viele Aktionen.</p>	<p><b>BGS: Prüfen: Kann die BGS eine Schulung zur Körperschaftssteuer für die LV organisieren oder eine AG dazu einberufen?</b></p> <p><b>BGS: Termine für BV-Veranstaltungen frühzeitig an LV schicken</b></p>

Die Kooperation mit dem LV der Gartenfreunde sei ausbaufähig. Es sei schwierig, die Leute neugierig zu machen. Viele im Verband der Kleingärtner denken immer noch, die Berliner Schreberjugend sei hauptsächlich ein „Reiseverein“. Dadurch geht der Blick von den vielen anderen Aktivitäten und von der Jugendarbeit der Schreberjugend weg.

Amin regt an, dass die Termine für Veranstaltungen frühzeitig bekannt gegeben werden. Außerdem sollen die Revisions- und Geschäftsberichte des Bundesverbandes zeitiger geschickt werden.

### 6.3 Braunschweig

Nicht anwesend.

### 6.4 Hamburg

Nicht anwesend.

### 6.5 Niedersachsen

Susanne Martin berichtet, dass der Landesverband einen neuen, jungen Vorstand habe, es viele Projekte gebe, die zudem sehr gut laufen, und viele junge Teilnehmende daran mitwirken. Ein großes Highlight war beispielsweise die Gründung des Team FridA (Frauen im direkten Austausch).

Problematisch ist, dass es in Niedersachsen durch das neue Fördermittelgesetz unklare Förderbedingungen bestehen. Die gesamte Förderung steht daher auf dem Prüfstand. Für die vielen guten Ideen, die der LV hat, werden mehr Haupt- und Ehrenamtliche gebraucht. Generell erhole man sich noch von der Pandemie, was an der Zusammensetzung der Gruppen ablesbar sei („es fehlt eine Generation“).

Es werde deutlich, dass Gartenthemen immer wichtiger werden. So besteht in Hannover beispielsweise ein Lerngartennetzwerk. Im „grünen Bereich“ müsse noch mehr Wissen aufgebaut werden, „grüne“ Unterstützung wäre hier hilfreich.

Der LV wünsche sich zudem, „Blanko-Vorlagen“ für Förderanträge, die man bei verschiedenen Antragstellungen verwenden kann. Dies würde die Arbeit sehr erleichtern.

**BGS:** Können Blanko-Vorlagen für Förderanträge erstellt werden? Kann fachliche Unterstützung im Bereich „Grün“ für den LV geleistet werden?

## 6.6 NRW

Oliver berichtet über den anstehenden Tag des Gartens am 11. Juni 2023 in Mönchengladbach. Der LV wird zwei große Tanzauftritte haben und ein Mitmachangebot anbieten. Im Stadtverband Essen wird ein offenes Bewegungsangebot sehr gut angenommen und gefördert.

Er berichtet zudem, dass es aktuell keinen Nachwuchs für den Vorstand gebe. Es fehlen junge Leute. Die aktuell leitenden Personen werden die Arbeit nicht weiterführen können. Es besteht deswegen die Überlegung, den Landesverband zum Ende des Jahres aufzulösen. Als Landesverband wünsche er eine Beratung und Begleitung durch den Bundesverband bei entweder der Auflösung des LV oder bei der Suche nach Alternativen.

## 6.7 Sachsen

Nicht anwesend.

## 6.8 Südwest

Julia Knecht berichtet, dass auch in Südwest ein junger Vorstand tätig ist und es mehr Aktionen gebe. Die Motivation, aktiver zu werden, ist sehr groß. Die Teilnehmenden-Akquise verläuft leider schleppend. Es nehmen wenig neue Kinder in Ettlingen teil. Es blieben auch Anmeldungen aus. Durch die Coronapandemie fehle es an einer Generation nachrückender Kinder.

In diesem Jahr wird ein Teamerseminar „Erste Hilfe am Kleinkind“ stattfinden. Auch bei den Teamer\*innen gibt es Nachwuchsmangel. Die Kleingruppen funktionieren. Sie freut sich, dass der LV schnelle und professionelle Unterstützung vom BV bekommt.

Ein weiteres Problem sei zudem, dass der LV der Gartenfreunde die Mittel, die seit Jahren zugewiesen werden, eingefroren hat. Für die Zukunft wünsche sie sich deswegen grundsätzlich eine finanzielle Unabhängigkeit von Fördermitteln der Gartenfreunde.

**BGS:** Unterstützung beim Erhalt oder der Abwicklung des LV NRW leisten

## 6.9 Thüringen

Klaus Engelmann und Valentin Rühlmann berichten, dass der Kontakt zwischen dem LV, FACK e.V. und der BGS sehr gut sei, Probleme können schnell gelöst und Projekte rasch umgesetzt werden, was die Ressourcen für die Arbeit vor Ort entlaste.

Die Teilnehmerakquise vor Ort könnte noch besser sein; momentan seien die Zielgruppen noch nicht so divers abgebildet, wie man sich das wünsche.

Klaus möchte zudem noch mehr in die Kleingartenanlagen „reinkommen“. Dort müssen mehr Jugendliche erreicht werden. Die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der Gartenfreunde und den Zuständigen für die Jugendarbeit in Sachsen und Sachsen-Anhalt könnte noch besser laufen. Der Landesverband Thüringen ist dabei, die neuen Strukturen weiter auszubauen und noch mehr Kleingartenanlagen als Mitglieder zu gewinnen, um das rasante Wachstum fortzusetzen.

Zum Thema „Schulgärten“ steht der LV im Austausch mit dem Landesschulministerium. Es könnten grundsätzlich bis zu ca. 400 Schulgärten mithilfe der Schreberjugend und der Kleingärten gärtnerisch-pädagogisch bespielt werden. In Altenburg wird in der Kleingartenanlage „Ost“ im Rahmen eines Kunstprojekts ein Labyrinth mit Hügelbeeten entstehen (Leiter ist der Künstler Glenn West). Die Schreberjugend wird dabei beteiligt sein.

## 6.10 FACK e.V.

Valentin berichtet, dass er sich mehr Planungssicherheit für die jungen Menschen, die Verantwortung für das Gebäude als Minijobber übernehmen möchten, wünsche. Derzeit seien die Verträge zeitlich nur sehr kurz befristet. Zudem brauche es eine Finanzierung, um Ehrenamtliche ins Hauptamt führen zu können.

## 7 Berichte aus der Bundesgeschäftsstelle

Guido Beneke berichtet, dass sich der Landesverband Schreberjugend Sachsen-Anhalt in der Gründung befindet. In den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein gibt es zum Thema bereits Arbeitsgruppen. Das seien sehr gute

Nachrichten. Es gründen sich immer mehr Gruppen und die Vernetzung kommt voran. Auch aus Gemeinschaftsgärten kommen zunehmend Anfragen. Nach einem Fortbildungsseminar, das der Bundesverband in NRW durchgeführt hatte, traten direkt drei neue Gruppen in den LV ein. Guido bietet auch den anderen LV an, Seminare durchzuführen.

Die regionalen Tanzgruppen laufen gut. Das Tanzfestival in NRW zum Tag des Gartens werde sehr groß. Es sei besonders wichtig, da der Tag des Gartens ein sehr politischer Tag sein wird. Es ist enorm, was der LV NRW dort an Programm vorhat. Großes Lob. Der Umzug in die neue Geschäftsstelle soll im zweiten Halbjahr (Perspektive September/Oktober) erfolgen. Die BGS werde derzeit auf Verschleiß gefahren. Die Kollegen sind daher viel im Homeoffice. Mit dem Umzug werden die Strukturen auch erneuert. Die Organisation und Zuständigkeiten werden dann deutlicher herausgebildet. Susanne Martin wünscht sich ein Organigramm, wer welche Themen bearbeitet, damit die Ansprechpartner\*innen für einzelne Anliegen klar sind.

Zeitnah soll eine weitere Sachbearbeiterin eingestellt werden, um die Organisation zu stemmen.

Guido wünscht sich mehr Feedback und Wünsche aus den Landesverbänden. Auch bei Problemen steht er immer zur Verfügung. Er ist fast jederzeit erreichbar, gern aber zu „humanen Zeiten“, und wenn nichts Akutes ist, möglichst nicht nachts und am Wochenende.

## 7.1 Arbeitsbereiche

### BGS ÖA, Internationales, Tanz und Bewegung

Laura Winter berichtet, dass ein Highlight die Gründung von Team FridA (Frauen im direkten Austausch) im Januar auf dem Frauenpower-Wochenende in Berlin war. Hier kann jede mitmachen, es geht vor allem um Empowerment von Frauen im Verband. Die AG trifft sich monatlich digital und regelmäßig auch auf Aktionswochenenden. Das nächste ist im November in Altenburg. Wer gerne im Team FridA mitarbeiten möchte, kann sich bei Laura melden.

**Alle LV:** Ansprechpartner benennen, die der BV kontaktieren kann, am besten nach Themen, oder zumindest eine feste Person.  
Wenn möglich, TN für die verschiedenen AG

Laura hat von Erik die Leitung der Internationalen Begegnungen übernommen. Für das Projekt "Nature and Ideology", dass dieses Jahr abgeschlossen wird, konnte sie schon in dieses Arbeitsfeld hereinschnuppern und Kontakt zu den Kooperationspartnern aufbauen. Für dieses Jahr ist wieder die deutsch-israelische Jugendbegegnung GUY (Green Urban Youth) geplant. Der LV Berlin übernimmt dabei die Federführung in der Durchführung mit Unterstützung durch den BV. Nächstes Jahr übernimmt der LV Thüringen diese Rolle.

Die AG Internationales soll weiterhin regelmäßig stattfinden. Die nächste Sitzung ist am 3. Mai digital.

Die überregionalen Tanzevents laufen derzeit nicht sehr erfolgreich, was die TN-Akquise angeht. Die AG tagt momentan nicht mehr regelmäßig. Interesse an bundesweitem Engagement scheint eingeschränkt/die Gruppen mit ihrer Arbeit vor Ort ausgelastet. Es wurde gemeinsam mit der Wanderjugend ein Tanztreffen für Himmelfahrt geplant, leider gab es kaum Anmeldungen. Das Tanztreffen wird daher umgemünzt in ein Vernetzungstreffen mit der Wanderjugend und die Teilnahme für alle geöffnet. Statt Tanz-Workshops sind gemeinsame Ausflüge geplant. Anmeldungen sind dringend erwünscht: <https://deutsche-schreberjugend.de/veranstaltungen/tanztreffen/>

Im Bereich ÖA geht monatlich ein interner Rundbrief raus, jedes Vierteljahr ein Newsletter, der Externe über die Schreberjugend informiert. Die aktuelle imBlick ist gerade im Entstehen und hat das Schwerpunktthema Garten.

Laura wünscht sich feste Anlaufstellen und Kontakte in den Landesverbänden, um bei Anfragen gezielt Personen ansprechen zu können, beispielsweise für die Teilnehmendenakquise oder Anfragen für Beiträge für die imBlick.

#### BGS Grün

Tomas Kilousek berichtet, dass das Projekt Karbonara weitergefordert wird. Mit mehr Mitteln und einem längeren Zeitraum als bisher. Die Chancen stehen gut, dass auch ein Projekt zur Artenvielfalt gefördert wird.

Gemeinsam mit dem LV Thüringen und FACK e.V. wurden Aktivitäten zu den DigitZ durchgeführt. Altenburg wird zum DigitZ-

*des BV generieren, wenn möglich.*



Standort. Dieses Projekt wird weiter ausgebaut und ist jetzt mit eigener Website unterwegs: [www.digitz.digital](http://www.digitz.digital). Wenn weitere LV daran Interesse haben, können sie sich gerne an Tomas wenden.

Die AG Nachhaltigkeit auf Bundesebene freue sich zudem, wenn noch mehr Teilnehmer an den Sitzungen teilnehmen würden. Gern auch aus der regionalen AG Berlin, beispielsweise.

Er berichtet von mehreren Jugend-Beteiligungsanfragen durch verschiedene Bundesministerien. Die aktuell praktizierte „politische Pseudobeteiligung“ von Jugendlichen halte er für sehr schwierig, da die Arbeit nicht in die weitere Arbeit der Ministerien integriert werde und nahezu keine Änderungen bewirke, beispielsweise was den Klimawandel betrifft. Der BV bleibt am Ball findet aber auch klare Worte in den Sitzungen entsprechender Gremien.

Aus dem LV NRW kam eine Anfrage zum Thema Wasser, welches der BV in einer Handreichung aufarbeiten wird. Gern können sich LV melden, wenn sie Unterstützung bei der Bearbeitung von grünen Bildungsthemen benötigen, oder Bedarf an Materialien haben.

Er berichtet, dass in diesem Jahr die Themen Wasser und Artenvielfalt eine größere Rolle spielen werden, und das Thema Pflanzenkohle weiter ausgebaut wird. Nadine Lechner wird besonders bei dem Thema Artenvielfalt einsteigen, aber auch bei vielen anderen Themen.

## 8 Berichte der Kooperationspartner\*innen

### 8.1 BDG

Sandra Böhme berichtet, dass die Zusammenarbeit zwischen dem BDG und der DSchJ sehr gut läuft. Sie wünscht sich, dass die Kooperationen noch sichtbarer seien. Die Kooperation bei Bildungsformaten, die BDG und DSchJ betreffen, insbesondere was die Adressierung von Teilnehmenden betrifft, könnte deutlich intensiver werden. Es wäre zudem wünschenswert, wenn im Wettbewerb „Gärten im Städtebau“ Jugendliche eine größere Rolle spielen würden. Es sollte erörtert werden, inwiefern die

**BGS:** Position entwickeln, wie sich die Jugendbelange in den Bundeswettbewerb integrieren ließen

<p>Bepunktung dahingehend geändert werden könnte. Die Schreberjugend sollte hier mit einer zu entwickelnden Position an den BDG herantreten. (-&gt;Der BV soll eine Position entwickeln, wie sich die Jugendbe- lange in den Bundeswettbewerb integrieren ließen).</p>	
<p><b>9 Termine</b></p> <p>Hardy berichtet, dass im Herbst eine Mitgliederversammlung stattfindet, auf der der Vorstand neu gewählt werden wird. Er wird aus persönlichen Gründen nicht noch einmal antreten, er stellt sich aber (nach 2023) als Revisor zur Verfügung. Nina, Max und Jenny werden sich wieder zur Wahl stellen. Julia möchte auch die nächsten zwei Jahre noch weitermachen. Hardy richtet einen dringenden Appell an die Landesverbände, Kandidat*innen für die Wahl vorzuschlagen.</p> <p>Guido informiert, dass die nächste Mitgliederversammlung, die im November stattfinden soll, durch einen Festakt ergänzt werden soll. Hier sollen langjährige und verdiente Mitglieder der Schreberjugend ausgezeichnet werden. Zudem kann die Geschäftsstelle würdig mit einem größeren Publikum eingeweiht werden. Es sollen auch Vertreter der Ministerien, der Gartenfreunde und befreundeter Jugendverbände eingeladen werden. Er schlägt vor, dass am Samstagvormittag die Mitgliederversammlung stattfinden und danach der Festakt durchgeführt werden könnte. Da man das gesamte Gebäude nutzen kann, sollen sich auch alle Projekte aus den Landesverbänden mit Ständen präsentieren und die phänomenale Entwicklung der Schreberjugend dokumentieren. Am Freitag könne ein hauptamtliches Treffen stattfinden und am Sonntag ein Brunch.</p> <p>Er bittet um ein Votum für die Gründung eines Festkomitees, welches das Durchkomponieren übernimmt. Alle stimmen dafür. Julia, Max und Valentin würden sich am Festkomitee beteiligen. Valentin plädiert dafür, dass neue Veranstaltungsformate genutzt werden, die Jugendliche besser mitnehmen, und auch repräsentieren.</p>	<p><b>Alle LV:</b> Kandidat*innen für die Wahl zum Vorstand im Herbst vorschlagen.</p> <p><b>BGS:</b> Festkomitee einberufen (Julia, Max und Valentin sind schon bereit)</p> <p><b>LV Berlin:</b> Termin 24.-26.11. prüfen und Rückmeldung an BV</p>

<p>Auch die Ausstellung von Nature and Ideology könnte an dem Wochenende präsentiert werden.</p> <p>Für die Veranstaltung ist das Wochenende vom 24., 25. und 26. November 2023 angedacht. Der Berliner LV teilt noch mit, ob das Datum passt. Alle anderen haben den Termin geblockt.</p>	
<p><b>10 Verschiedenes</b></p> <p>Guido möchte eine Satzungs- und eine Finanzkommission ins Leben rufen. Die Kommissionen treffen sich erst einmal auf digitalem Weg. Alle sind einstimmig einverstanden.</p> <p>Sandra Böhme macht darauf aufmerksam, dass im Protokoll der letzten Mitgliederversammlung stehe, dass auf der gerade stattfindenden MV über den Beschluss, auf den Veranstaltungen des Bundesverbandes nur vegetarische Verpflegung anzubieten, abgestimmt werden sollte. Dies sei heute nicht geschehen. Alle LV waren aufgefordert, in ihrem Verband zu klären, wie die Einstellung zum Antrag ist, damit dieser beschlossen werden kann. Nach kurzer Diskussion wird abgesprochen, dass sich die LV bis zur nächsten MV ein Votum zurechtlegen, um dann auf der nächsten bzw. einer außerordentlichen digitalen Mitgliederversammlung (falls der Diskussionsbedarf zu dem Thema sehr groß ist), im September/Oktober 2023 final über den Beschluss abzustimmen. Es soll vermieden werden, dass der Beschluss verschleppt wird. Diesem Vorgehen wird von allen zugestimmt.</p> <p>Hardy schließt die Sitzung um 14:30 Uhr.</p>	<p><b>BGS</b> <i>ToDo: Eine Satzungs- und eine Finanzkommission einberufen.</i></p> <p><b>Alle LV:</b> In ihrem Verband klären, wie die Einstellung zum Antrag „Vegetarische Verpflegung“ ist, damit bei der nächsten MV darüber abgestimmt werden kann.</p>